

 <p>Stiftung Stadtmuseum Berlin / Bettina K. Schneider [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Pokal mit Monogramm Friedrichs II. und Kriegstrophäen</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: SM 2016-1995</p>
---	--

Beschreibung

Pokal aus farblosem Glas, Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, pseudofacettierter Schaft mit kissenförmigem Nodus, der massive Ansatz der becherförmigen Kupa mit eingestochener Luftblase. Die Kuppawandung ist in Tiefschnitt mit einem von kriegerischen Trophäen gerahmten und bekrönten Medaillon mit dem Monogramm "FR" (Fridericus Rex) dekoriert. Das Glas ist bereits recht krank (Stufe 4–5).

Der Schaftaufbau des Pokals erinnert an Erzeugnisse, die der Glashütte Borgloh bei Melle, Bistum Osnabrück, dem Standort Lauscha oder der Glashütte Altmünden, Hessen-Kassel, zugeschrieben werden (vgl. Wagner, Wappengläser, 2000, S. 26–38, Abb. 27, S. 56 und 57–59). Die Veredlung eines formal ähnlich gestalteten Glases wird von Robert Schmidt hingegen in die Berliner Werkstatt von Elias Rosbach um 1735 verortet (vgl. Schmidt, Das Glas, 1912, Abb. 185, S. 323). Schmidt vermutet bei einem geschnittenen Bildnisglas, dass zwar das Glas in Mitteldeutschland erzeugt, der Schnitt aber in Berlin zugefügt wurde (Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Taf. 28.4). Wie diese beiden Exemplare könnte der Rohling demnach von einer auswärtigen Hütte hergestellt worden und dann von einem in Berlin ansässigen Glasschneider veredelt worden sein. Denkbar ist ebenfalls, dass ein Glasmacher von Borgloh oder Altmünden nach Brandenburg einwanderte und dieses Glas dort herstellte. In Zechlin etwa war seit 1737 der Glasmeister David Heinrich Zahn aus dem "Mindischen angestellt, d.h. wohl aus dem hessischen Glas-Industriezentrum bei Hannöversch-Münden" (vgl. Schmidt, ebenda, S. 299; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 47). [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	Höhe: 21,4 cm; Durchmesser: 9,8 cm (am Fuß)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1760
	wer	Glashütte Altmünden
	wo	Landgrafschaft Hessen-Kassel
Hergestellt	wann	1740-1760
	wer	
	wo	Berlin
Hergestellt	wann	1740-1760
	wer	Zechliner Glashütte
	wo	Zechlinerhütte
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Friedrich II. von Preußen (1712-1786)
	wo	

Schlagworte

- Glaspokal
- Glasschnitt
- Monogramm
- Rohling
- Schaft